

Schwanberg über Seeleinsteige

 wanderfreunde-wiesenbronn.de/schwanberg-ueber-seeleinsteige/



Ca. 9,5 km lange **Rundwanderung** von **Wiesenbronn** auf den **Schwanberg** über die **Seeleinsteige** auf den Wanderwegen W2 und Kammweg. Auf der 800 m langen Wegstrecke vom Wiesenbronner Waldrand bis zum Kammweg sind ca. 100 Höhenmeter zu überwinden. Der Wanderweg ist nicht barrierefrei, an der Seeleinsteige besteht Rutschgefahr. Höhenunterschied gesamt: ca. 200 hm.

Die ca. 9,5 km lange Wanderung führt zunächst dem W 2 folgend vom **Seergarten** aus zum Rathaus. Hier biegen wir in die **Koboldstraße** ein und wandern bis zum **Kindergarten**, biegen rechts ab und erreichen bald den Waldrand. Hier geht es zunächst leicht, später steil über die **Seeleinsteige** bergan bis zum **Kammweg**. Diesem westwärts folgend erreichen wir den **Keltenwall**, den **Friedwald** und schließlich **Schloss Schwanberg**. Jede Gemeinde um den Schwanberg herum hat ihren eigenen Weg zum Schloss Schwanberg. Für Wiesenbronn gab es den alten Schwanbergweg über Wachhügel, dort im Wald immer der Flanke in moderater Steigung hoch bis zum Schlossgarten. Dieser Weg wird wenig gepflegt und ist kaum beschildert, deshalb hier der Weg über Fritz-Paul-Hütte, Seeleinsteige und Kammweg.

Unsere Wanderung auf den Schwanberg startet am **Seergarten** in Wiesenbronn und wendet sich zunächst Richtung Ortsmitte. Am **Rathaus** biegen wir links ab, folgen der **Koboldstraße** dorfauswärts bis zum **Kindergarten**. Nach diesem biegen wir rechts ab auf einen betonierten Feldweg und wandern leicht bergan bis zum Waldrand. Hier lohnt ein schöner Blick zurück auf Wiesenbronn.

Wir passieren die Schranke, kommen an der **Fritz-Paul-Hütte** vorbei und erreichen über den stets leicht steigenden Waldweg den **Mittelhangweg** und damit den Beginn der **Seeleinsteige**. In der Steige geht es steil bergan und nach dem Hohlweg immer weiter bergan auf einem laubbedeckten Waldweg. Am Ende des Weges erreichen wir den geschotterten **Kammweg**, gekennzeichnet mit liegendem rotem Kochlöffel, der auch Teil des **Steigerwald- Panoramaweges** ist. Wir wenden uns nach rechts, wandern weiter bergan. Oben angekommen an einer Linkskurve ein Jagdstand. Wir folgen der Biegung, erreichen ein Wege-T und wenden uns nach rechts. Kurz darauf erreichen wir den **Keltenwall** mit davor liegendem Graben, der an der schmalsten Stelle des Schwanberg- Kopfes errichtet worden war. Eine Infotafel gibt Auskunft über die Herkunft des Walles. Der Wall ist hier durchbrochen von unserem Wanderweg, wir wandern weiter und erreichen den **Friedwald**, an dessen Ende ein Altar mit Bänken steht. Kurz nach der Trauerstätte erreichen wir den Waldrand, unser Blick schweift über das Plateau links zu den **Sendemasten** hin, dort auch der höchste Punkt des Schwanbergs mit ca. 474 m. Wir folgen dem Schotterweg bis zum **Schloss Schwanberg**.

„Seit alters her ist der Schwanberg **Fliehbürg**, Kulturzentrum und **Heiliger Berg**“ – so steht es auf der Internetseite von „www.schwanberg.de“. Hier befindet sich das Geistliche Zentrum Schwanberg, die Klostersgemeinschaft Casteller Ring sowie verschiedene Tagungsstätten. Von Mai bis Oktober werden Schlossführungen und Kirchenführungen. Es können auch Parkführungen für Gruppen gebucht werden, mehr Infos dazu auf der Internetseite „www.schwanberg.de“. Es lohnt sich aber auch ohne Führung ein Besuch des **Schlossgartens** mit renoviertem **Neptunbrunnen**, dem Rondell, der Lindenallee und an deren Ende das

Mausoleum. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt im „Café und Wein“. Ein wunderschöner Biergarten ist im Sommer an Wochenenden geöffnet, er bietet einen sehr schönen Blick über das fränkische Weinland bis Kitzingen und weiter.

Auf dem Schwanberg befinden sich noch drei weitere „**Aussichten**“, zwei davon vom Kirchenvorplatz in südwestlicher Richtung am Parkplatz vorbei der Straße folgend. In der ersten Rechtskurve finden wir linker Hand einen freien Platz, von dem man Richtung Süden einen sehr schönen Blick auf **Iphofen** und die **Helmitzheimer Bucht** hat, in Richtung Südwesten den Blick auf **Rödelsee, Kitzingen** und das fränkischen Weinland. Die dritte Aussicht werden wir auf unserem Rückweg genießen.

Wir treten unseren Rückweg an und folgen gegenüber dem Kircheneingang einer Treppe und einem Fußweg an der südlichen Schlossmauer entlang (Beschilderung „**Kappelrangen**“). Wir erreichen eine Waldlichtung, auf der die Lage der früheren **Kapelle** gekennzeichnet ist. Direkt am Abhang die **Aussicht** mit einer Sandsteinmauer mit Bronzetafel, die auf viele interessante Punkte in der Ferne verweist von Iphofen und Willanzheim ganz links über Kitzingen und Würzburg in der Mitte bis Wiesentheid und Wiesenbronn ganz rechts. Wiesenbronn ist nur im Winter durch die Bäume hindurch zu erkennen.

Wenn wir wieder Richtung Schloss blicken erkennen wir auf der linken Seite einen Weg zunächst kurz bergab, dann rechts bergan zur **Nordseite des Schlosses**, welchen wir einschlagen. Wir passieren das Schloss, die mächtigen Mauern des **Schlossgartens** und folgen dem Weg weiter nordwärts. Der Weg mündet in einem **Pfad**, der immer an der Hangkante entlang nordwärts weiterführt. Wir passieren den **Friedwald** und den **Keltenwall** und kurz darauf erreichen wir den **Kammweg** am Jägerstand, den wir auf dem Hinweg schon gesehen haben. Jetzt folgen wir dem breiten Kammweg bergab und biegen am Ende der Gefällstrecke links ab zur **Seeleinsteige (Markierung W2)**. Gleich nach dem geschotterten Anfang geht es rechts über einen laubbedeckten Waldweg steil bergab, wir erreichen den Hohlweg, welchem wir folgen. Am Ende der **Seeleinsteige** queren wir den Mittelhangweg und folgen weiter der Beschilderung W1/W2 bis zu Waldrand. Kurz davor eine Schutzhütte, die **Fritz-Paul-Hütte**. Der W 2 führt weiter durch die Felder **direkt auf Wiesenbronn** zu. (Alternative. W1: Hier könnten wir auch rechts abbiegend den W1 nehmen, am Waldrand entlang durch die Obstanlage bis zum Koboldsee wandern und dann der Koboldstraße folgen.) Am Ortsrand biegen wir links in die Koboldstraße ein und folgen dieser bis zur Ortsmitte. Hier geht es rechts entlang der Hauptstraße zum Seegarten

Der Wanderweg Wiesenbronn-Schwanberg (über Seeleinsteige) in Zahlen:

GPS WGS84 32U	Orientierungspunkt	Wege.....	Richtung	km	hm	Mark.
594.201 O 5511.486 N	Seegarten	+	südwärts	0	255	W2
	Rathaus	+	links	0,2	255	W2
	Kindergarten	T	rechts	0,65	261	W2
593.796 O 5509.869 N	Waldrand	+	rechts	1,95	319	W2
	Mittelhangweg/Seeleinsteige	+	geradeaus	2,4	356	W2
593.416 O 5509.216 N	Kammweg	T	rechts	2,8	435	LRKL
	Jägerstand	T	links	3,25	458	LRKL
	Wege-T	T	rechts	3,35	460	LRKL
	Keltenwall		geradeaus	3,5	460	LRKL
	Friedwald		geradeaus	3,95	464	LRKL

Der Wanderweg Wiesenbronn-Schwanberg (über Seeleinsteige) in Zahlen:

591.711 O 5508.882 N	Schloss Schwanberg	T	rechts (NW)	4,65	460	LRKL
	Kappelrangen	Y	rechts (SO)	4,85	426	LRKL
	Schloss Nordseite		geradeaus	5	450	LRKL
	Keltenwall		geradeaus	6,15	460	LRKL
592.937 O 5509.226 N	Jägerstand	T	geradeaus	6,3	458	LRKL
	Seeleinsteige	T	links	6,8	435	W2
	Mittelhangweg	+	geradeaus	7,15	356	W2
	Waldrand	+	geradeaus	7,65	319	W2
	Koboldstraße	T	links	8,95	260	W2
	Ortsmitte Wiesenbronn	+	rechts	9,4	256	W2
594.201 O 5511.486 N	Seegarten	+	Ziel erreicht	9,55	255	W2

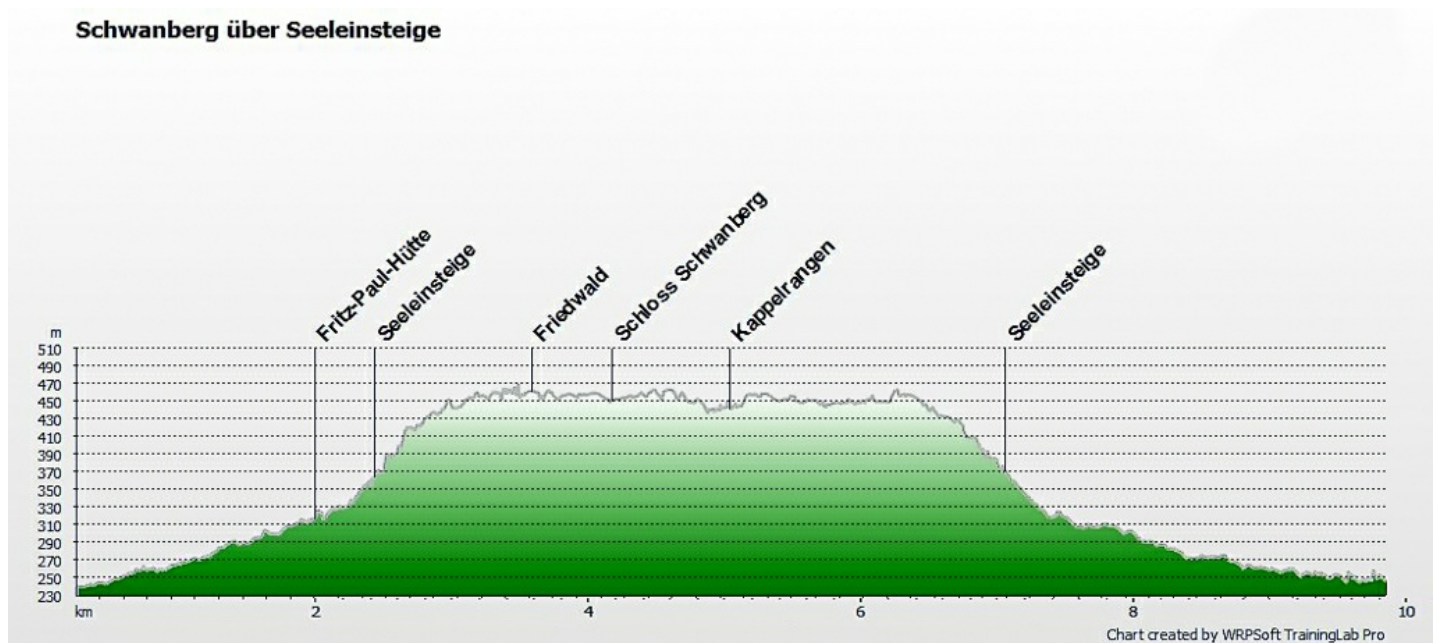
*höchster Punkt des Weges: 460 m

Zeichenerklärung:

T.....Wege-T, +.....Wegekreuz, leer.....keine Abzweigung, LRKL=Liegender roter Kochlöffel (Kammweg)

Höhenprofil:

Start 255 m, höchster Punkt ca. 460 m



Die Wegeb Beschreibung wurde nach bestem Wissen erstellt, erfolgt jedoch ohne Gewähr!

2016 © wanderfreunde-wiesenbronn